

Zeitschrift: Vierteljahresberichte / Statistisches Amt der Stadt Bern
Herausgeber: Statistisches Amt der Stadt Bern
Band: 8 (1934)
Heft: 4

Artikel: Besonderheiten im 4. Vierteljahr 1934
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-850225>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VIERTELJAHRESÜBERBLICK

BESONDERHEITEN IM 4. VIERTELJAHR 1934

Am 1. Oktober 1934 zählte Bern 119 374, am 31. Dezember 120 335 Einwohner. An der Gesamtzunahme von 961 Personen ist der Mehrzuzug mit 938 und der Geburtenüberschuß mit 23 Personen beteiligt. Die Zahl der Lebendgeborenen betrug 349, die der Gestorbenen 326. Ehen wurden 321 geschlossen.

Einem Mehrzuzug von 961 Personen im 4. Vierteljahr steht ein Mehrzuzug von 1051 im ganzen Jahr 1934 gegenüber. Nahezu der gesamte Mehrzuzug des Jahres 1934 ist somit im letzten Vierteljahr erfolgt, eine Erscheinung, die auch in früheren Jahren zu beobachten war.

Wie die Berufsstatistik der Gewanderten zeigt, sind im 4. Vierteljahr 1934 nicht weniger als 1029 erwerbstätige Männer und 1377 erwerbstätige Frauen (darunter 746 Hausangestellte und 263 Angestellte in Hotels und Wirtschaften) zugezogen. Die Zahl der beim städtischen Arbeitsamt gemeldeten Arbeitslosen stieg von 1195 zu Ende September auf 2541 am Jahresende an. Angesichts dieser noch nie dagewesenen Arbeitslosenzahlen kann vor einem unüberlegten Zuzug in die Stadt nicht genug gewarnt werden.

Baubewilligungen wurden für 363 (106) Wohnungen erteilt. Aus der erhöhten Zahl darf jedoch nicht auf eine vermehrte künftige Bautätigkeit geschlossen werden, da sich unter den 363 bewilligten Wohnungen 228 einer einzigen Baufirma befinden, für die eine Bauzeit von drei Jahren vorgesehen ist.

Die Bautätigkeit steht mit 366 (610) erstellten Wohnungen weit hinter jener des Vorjahrsquartals zurück.

Aus der Preisstatistik ist hervorzuheben, daß die Fleischpreise im Dezember durchwegs tiefer standen als im gleichen Zeitpunkt des Vorjahres. Am größten sind die Abschläge beim Schweinefleisch. Mageres, frisches Schweinefleisch (Stotzen) kostete durchschnittlich 3 Fr. das kg, gegen 3. 55 Fr. im Dezember 1933. Für geräuchertes Schweinefleisch (Rippli) betrugen die Kilopreise 3. 60 bzw. 4. 20 Fr. Die Fleischpreise stehen in-

dessen noch immer um 60 Rp. bis 1. 20 Fr. über den Vorkriegspreisen. Die einzige Ausnahme bildet das einheimische Schweinefett (Schmer), welches 1914 1. 85 Fr. das kg kostete, gegen 1. 55 Fr. im Dezember 1934.

Eine Anzahl Lebensmittel weisen niedrigere Preise auf als vor dem Kriege. Gegenüber dem Juni 1914 steht der Index der Preise für Fette und Speiseöle auf 84, für Brot und andere Getreideprodukte auf 93, für Zucker, Honig, Schokolade auf 84 und für Kartoffeln auf 97.

Gegenüber dem Vorjahr verzeichnen auch einige Brennstoffe Abschläge: 1 Ster Tannenholz (4-Schnitt-Scheiter) kostete im Dezember 1933 noch 32 Fr., im Dezember 1934 dagegen 30. 50 Fr. Ebenso ging der Preis für 1 Ster Buchenholz (4-Schnitt-Scheiter) zurück von 41. — auf 39. 50 Fr., für Gaskoks betrugen die Preise 7. 70 und 7. 40 Fr., für belgische Würfekohlen 11. — und 10. — Fr. und für Unionbriketts 7. 20 und 7. — Fr.

Von den Arbeitslosenkassen sind im Berichtsvierteljahre an Unterstützungen 450 811 Fr. ausgerichtet worden, gegen 393 157 Fr. im 4. Vierteljahr 1933.

Für Überzeitarbeit wurden 8558 (6404) Arbeitsstunden bewilligt, davon entfallen 2312 (3822) Arbeitsstunden auf das Textil- und Bekleidungsgewerbe und 3962 (657) auf die Metall- und Maschinenindustrie.

Die Zahl der Kinobesucher ist nach den Ausweisen des Billetsteueramtes mit 357 010 (374 878) kleiner als im Vergleichvierteljahr.

Die Ausgaben der Sozialen Fürsorge für Armenunterstützungen sind gegenüber dem Vergleichsvierteljahr wiederum beträchtlich angestiegen und beliefen sich auf 962 903 (854 690) Fr.

Die Witterung war in den Monaten Oktober und November normal. Anders im Dezember, der zu warm und schneearm war. Die mittlere Monatstemperatur betrug 4,1° C, gegen — 0,7° C im 60jährigen Durchschnitt; die normale Zahl der Tage mit Schneefall beträgt für den Dezember 6, während im Dezember 1934 an keinem einzigen Tage Schnee fiel.